

Mitteilungen
aus dem



Markt Altomünster

Herausgegeben von den Dachauer Nachrichten
in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde

Eine Sonderinformation der Dachauer Nachrichten Nr. 174 vom 30. Juli 2020

Die neue Gemeindebroschüre ist da

Jetzt ist sie da, die neue Gemeindebroschüre von Altomünster mit neuem Gesicht, vielen Informationen und Wissenswerten.

Bürgermeister Michael Reiter nahm sie freudig zusammen mit Monika Mehlert und Bettina Berger vom Infobüro in Empfang, als Hermann und Manfred Plabst vom Offsetdruck Plabst sie druckfrisch überbrachten. „Beim Durchblättern werden sie feststellen, wie abwechslungsreich, lebendig und lie-

benswert Altomünster mit all seinen Ortsteilen ist“, hatte Bürgermeister Reiter bemerkt. Er dankte allen, die durch Beiträge oder Inserate dazu beigetragen haben, dass nun die sechste aktuelle Auflage dieser Gemeindebroschüre entstehen konnte. Er wünschte sich aber auch, dass weiterhin viele Kräfte zusammenwirken und so die Marktgemeinde bewahrt werden kann. Die Broschüre selbst ist ein wunderbares Nachschlagewerk in aller

Kürze. Es ist nicht nur der aktuelle Stand der Gemeindevertreter festgehalten, sondern man kann viel über den Ort, die Kirchen, die gemeindlichen Einrichtungen oder das Gewerbe, die Sportvereine, die Jugendarbeit oder Kulturstätten in Wort und Bild erfahren. Zudem gibt es natürlich auch die entsprechenden Straßenpläne und einen Fotostreifzug durch den Markt. Auch die Gemeindepartnerschaft mit dem ungarischen Ort Nagyve-

nyim ist in einem eigenen Beitrag verewigt. Schließlich geht die Verbindung nun bereits 25 Jahre lang und wird immer noch sehr lebendig gehalten. Ein großer Teil der neuen Ausgabe ist auch den Ortsteilen gewidmet. Jede Ortschaft wird hier aufgeführt mit einem Luftbild, dem Straßenplan und einem Abriss der Ortsgeschichte und natürlich den örtlichen Gewerbebetrieben. Letztlich dürfen die Leser noch erfahren, welche Vereine es insge-

samt in der Großgemeinde gibt, welche Parteien und Verbände hier tätig sind, wo man welche Behörden, Ärzte oder Schulen und Kindergärten findet oder wo es Hilfen für Senioren gibt. Auf jeden Fall ist es ein sehr schönes Gesamtwerk geworden, das den passenden Titel: „Markt Altomünster- Eine Gemeinde stellt sich vor“ trägt, das nicht nur den Gästen viele Infos zukommen lässt, sondern auch für die Altomünsterer selbst eine Bereicherung ist.



Unser Foto zeigt von links Monika Mehlert und Bettina Berger (3.v.l.) vom Infobüro, Erster Bürgermeister Michael Reiter, Manfred und Hermann Plabst

Neue Mitarbeiterin im Rathaus



Frau Monika Deißer verstärkt seit Juli das Team im Rathaus und übernimmt den Aufgabenbereich Kassenverwaltung. Bürgermeister Michael Reiter und Geschäftsstellenleiter Christian Richter begrüßten Frau Deißer in der Gemeindeverwaltung und wünschten Ihr viel Erfolg bei der Arbeit.

Standesbeamte



Sandra Schaffer und Christian Richter übergaben die Bestellungsurkunden an unsere Bürgermeister Michael Reiter und Hubert Güntner zum Eheschließungs-Standesbeamten. Seit dem 1. Juni 2020 dürfen die beiden Trauungen vollziehen.

Neu im Bauhof



Zum 1. Juli wird Florian Hartmaier den Bauhof des Marktes unterstützen. Erster Bürgermeister Michael Reiter, zweiter Bürgermeister Hubert Güntner und Bauhofleiter Stefan Richter begrüßten Herrn Hartmaier herzlich und wünschten ihm für seine neuen Aufgaben viel Erfolg.

Das **Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Altomünster** erscheint das nächste Mal am

24. September 2020

Anzeigenschluss: Donnerstag, 10. September 2020

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Stefan Langer

Tel. 08131/563-25
Fax 08131/563-49
stefan.langer@dachauer-nachrichten.de
www.dachauer-nachrichten.de



Impressum

Das Mitteilungsblatt des Marktes Altomünster erscheint zweimonatlich als Beilage der Dachauer Nachrichten und wird zusätzlich kostenlos an alle Haushaltungen verteilt V.i.S.d.P. (amtlicher und nichtamtlicher Teil) Bürgermeister Michael Reiter, Gemeindeverwaltung Markt Altomünster, Tel 08254 9997-0
Verantwortlich für Anzeigen: Stefan Langer, Tel 08131 56325
Verlag: Zeitungsverlag Oberbayern GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Straße 2, 85221 Dachau
Layout/red. Betreuung: Siglinde Haaf/Walter Hueber Dachauer Nachrichten
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 76, gültig seit 01.01.2020
Druck: Druckhaus Dessauerstraße

Aus dem Standesamt

Sterbefälle:

Ostermair Anna, Albert Johann, Molata Josef, Asam Franz, Scharnagl Franz, Jännerwein Adolf, Neumair Johann, Gail Georg, Fehrmann Johanna, Polzmacher Johann, Neugschwendtner Helmut, Walther Hans, Viereck Gorm, Hagitte Wolfgang, Kaspers Ramona, Tomanetz Herbert, Volk Manuel, Reindl Maria

Eheschließungen:

Schmidt Josef und Ribár Edit, beide wohnhaft in Unterzeitlbach
Grimm Thomas und Grimm, geb. Sturm Jessica, beide wohnhaft in Altomünster
Schulz Benjamin und

Schulz, geb. Mund Melanie, beide wohnhaft in Unterzeitlbach

Anderl Michael und Anderl, geb. Eder Lisa Theresa, beide wohnhaft in München
Schmid Werner und Schmid, geb. Schmerer Anna, beide wohnhaft in Hilgertshausen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden nur noch auf Anfrage der Bürger Fotos, Jubiläen und Geburten veröffentlicht.

Wer seinen runden Geburtstag, seine Hochzeit oder eine Geburt erwähnt haben möchte, gibt bitte im Info-Büro unter der Tel. 08254/9997-44 oder per Mail: info-buero@altomuenster.de Bescheid.



Erfolgreich inserieren in den
Dachauer Nachrichten



Siophob-Silikat-Fassadenfarbe

Bestens wetterbeständig, voll wasserabweisend, hoch diffusionsfähig, in vielen Farbtönen mischbar, geeignet für alle mineralischen Untergründe

Unser kostenloser Service: Fachberatung vor Ort!

Premium-Qualität vom Fachgeschäft

F.B. Huberg
Farben · Bodenbeläge

Aichach · Martinstraße 32 · Telefon 25 46

Abschiede und Neuzugänge bei der Bürgerstiftung

Vor zehn Jahren wurde die Bürgerstiftung Altomünster unter Federführung vom Gemeinderat und dem damaligen Bürgermeister Konrad Wagner gegründet. Seither ist schon viel Gutes für die verschiedensten Gruppierungen innerhalb der Gemeinde getan und dafür Mittel aus diesem Stiftungsfond ausgeschüttet worden. Darunter waren unter anderem die Schülerbetreuung, der Altkorchor, die Nachbarschaftshilfe, BRK, Evangelische Kirchengemeinde, VHS, aber auch größere Objekte wie der Musikworkshop, die Restaurierung der Gedenktafeln an der Loretokapelle oder die Anschaffung von „Defis“ im Gemeindebereich. Die Sparkasse Dachau hat dabei die Dachorganisation übernommen. Doch das entscheidende Gremium für die Ausschüttung der Gelder ist der Stiftungsrat der Bürgerstiftung, der jeweils für sechs Jahre im Amt ist. Er besteht aus insgesamt neun Mitgliedern, wobei dem ersten Bürgermeister, also jetzt Michael Reiter, der Vorsitz zusteht. Zwei Gemeinderäte gehören auch dazu und so wurde Manfred Keller erneut in den Rat gewählt und neu kam Theresia Stegmeir dazu. Die fünf weiteren Mitglieder setzen

sich aus Pater Bonifatius, Hannelore Brückner, Birgitta Graf, Claudia Geisweid und Prof. Dr. Wilhelm Liebhart zusammen. Als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht ist Josef Steinhardt von der Sparkasse Altomünster vertreten. Die neuen Stiftungsräte decken alle Bereiche der Gemeinde ab und wurden vom Gemeinderat vorgeschlagen und bestimmt. Bürgermeister Michael Reiter begrüßte die alten und neuen Mitglieder des Gremiums recht herzlich im Sitzungssaal des Rathauses. Ihm gleich tat es auch Gebietsleiter Josef Steinhardt von der örtlichen Sparkasse, der unterstrich, dass es die Aufgabe des Gemeinderates sei, diese Posten hier zu besetzen. Allerdings hieß der Neuanfang auch, sich von drei langjährigen Mitgliedern zu verabschieden. Dies war zum einen Wolfgang Graf, der seit der Gründung im Stiftungsrat war und sich vorher schon um den Sozialfond der Gemeinde gekümmert hat. „Es war eine gute Zeit“, betonte Graf in seinen Abschiedsworten. Er fand es unheimlich wichtig, dass man eine gute Gemeindekenntnis mitbringt, „damit man auch erkennt, wo es brennt!“ und wünschte dem Gremium weiterhin ein gutes Händchen.



v.l. Wolfgang Graf, Bgm Michael Reiter, Elisabeth Riedlberger und Josef Steinhardt,

Als zweite wurde auch Elisabeth Riedlberger verabschiedet, die ebenfalls von Anfang an dem Stiftungsrat angehörte, zunächst als Gemeinderätin und dann als weiteres Mitglied. „Ich hätte auch gerne noch weitergemacht“, gab sie ehrlich zu, denn die Bürgerstiftung sei ihr eine Herzensangelegenheit gewesen. Der dritte Ausscheider ist der vorhergehende Bürgermeister Anton Kerle gewesen, der sich auch immer voll für die Belange der Stiftung und der Bürger eingesetzt hatte, aber leider nicht anwesend sein

konnte. Sie alle bekamen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen Jahren neben viel Applaus auch ein kleines Geschenk überreicht. Josef Steinhardt wünschte sich in seinen einführenden Worten noch, dass alle Ratsmitglieder voll hinter der Bürgerstiftung stehen, denn mit ihr könne man schon Nennenswertes erreichen. Mindestens genauso wichtig sei es aber auch, dass die Bürger dafür Verständnis haben und mit Spenden (das sind Beträge unter 500 Euro) und Zustiftungen (über 500 Euro)

die Arbeiten und Ausschüttungen unterstützen. „Auch in Coronazeiten hilft jeder noch so kleine Betrag weiter“, versprach Josef Steinhardt und verwies auf die Bankverbindung die unter „Bürgerstiftung Altomünster IBAN:DE60 7005 1540 0280 1919 82 und BIC: BYLA-DEM1DAH“ bei der Sparkasse Dachau besteht. Näheres kann man auch in einem eigenen Flyer nachlesen.

Die Komplettlösung für Ihren Garten!

JÖRG SCHNITZKE

GARTEN- & PFLASTERBAU • GÄRTNERMEISTER

Bepflanzungen aller Art
Garten-Neuanlagen
Garten-Umgestaltung
Mauerbau
Pflasterbau
Rasenanlagen
Terrassenbau aus Holz und Stein
Zaunbau

Talangerstr. 10
85250 Altomünster
Tel. 0 82 54 / 94 00
Fax 0 82 54 / 94 28
Mobil 0170 / 8 90 43 80
www.gartenbau-schnitzke.de
joerg@gartenbau-schnitzke.de



Der neue Stiftungsrat mit (vorne): Manfred Keller, Claudia Geisweid, Hannelore Brückner und Birgitta Graf und (hinten) Prof. Dr. Wilhelm Liebhart, Theresia Stegmeir, Bürgermeister Michael Reiter, Pater Bonifatius und Josef Steinhardt

KOSMETIKSTUDIO
Petra Bayer

Schönheit & Entspannung

Gesichtsbehandlung Apparative Kosmetik Professionelles Make-up Kosmetische Fußpflege

85250 Altomünster-Randelsried
Randolfstraße 7
Telefon 08259 8970705
www.kosmetikstudio-petra-bayer.de

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 09.00 bis 20.00 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

Persönliche Fragen an die Bürgermeister



Erster Bürgermeister Michael Reiter

■ Wie würden Sie sich selbst beschreiben?
Ich bin ein lebenslustiger Mensch, dem Freunde und Familie sehr wichtig sind. Im Beruf bin ich zielstrebig und lösungsorientiert. Jemand, den auch kleine Rückschläge nicht aus der Bahn werfen.

„ ■ Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?
Lachen bei guten Gesprächen mit Familie und Freunden bereiten mir Freude.

„ ■ Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?
Das habe ich schon in früher Kindheit durch eine langwierige Krankheit gelernt, dass einen optimistisches nach vorne schauen viel weiter bringt. Denn egal, wie schwer es gerade ist, es kommen mit Sicherheit auch wieder tolle Tage, die einem ein Lachen ins Gesicht zaubern.

„ ■ Welche menschlichen Eigenschaften fordern Ihnen am meisten Respekt ab?
Für mich sind Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und

Respekt gegenüber anderen, die wichtigsten menschlichen Eigenschaften

„ ■ Gibt es für Sie einen großen unerfüllten Lebenswunsch?
Ja, den gibt es durchaus. Familie ist für mich sehr wichtig. Leider konnte ich meinem Sohn und mir diese intakte Familie nicht bieten. Das kann man leider alleine nicht schaffen. Dafür versuche ich ihm zumindest ein toller Vater zu sein.

„ ■ Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?
Das kann genauso gemütlich beim Grillen zuhause sein, wie auch bei einem Treffen mit Freunden.

■ Welchen Luxus gönnen Sie sich hin und wieder?

Luxus ist für mich, wenn ich Zeit mit meinen Liebsten verbringen kann. Dafür nehme ich mir gern die Zeit.

„ ■ Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?

Der kann genauso gut am und auf dem Wasser stattfinden, wie auch im Winter an schönen Tagen in den Bergen auf den Skiern. Wichtiger als der Ort oder das Wetter, sind aber die Personen, mit denen man es erleben darf. Dazu gehören mein Sohn und meine Liebsten.

■ Was würden Sie einem jungen Menschen gern mit auf den Weg geben?

Lebe dein Leben und lass dich nicht verbiegen. Du musst am Ende des Tages in

den Spiegel schauen können und zu dem stehen, was du wie getan hast. Sollte dabei herauskommen, dass etwas nicht optimal war, scheue nicht davor zurück, deine Fehler einzugestehen. Am wichtigsten ist aber, unabhängig von deiner Schulbildung oder Ausbildung, du kannst immer sehr viel erreichen, wenn du daran glaubst und entsprechend handelst. Du bestimmst wohin dein Weg geht.

„ ■ Welche Person aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Eine einzelne Person hervorzuheben, wäre sicher nicht angebracht. Mich haben in meinem Leben schon viele Leute in verschiedenen Situationen und Bereichen beeindruckt.



Zweiter Bürgermeister Hubert Güntner

■ Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Meine Lebensjahre haben mich ruhiger gemacht, ruhiger in Form von gelassener. Wenn ich früher vor einer verschlossener Tür stand, konnte es schon passieren, dass ich neben der Tür versucht habe durch die Wand zu brechen oder die Tür einzuschlagen. Natürlich im übertragenen Sinn. Heute

nehme ich die Klinke in die Hand, vielleicht ist sie ja offen oder jemand anders öffnet sie. Und es ist relativ ob die Tür heute aufgeht oder an einem anderen Tag.

■ Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?
Lachen und lächeln ist ansteckend, ich freue mich, wenn mir jemand freundlich, offen und mit einem ehrlichen Lächeln begegnet.

„ ■ Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?
„Ich bestimme den Tag!“ ist einer meiner Leitsprüche, dahinter verbirgt sich, dass es immer an mir selber liegt, ob ich einen guten oder einen schlechteren Tag habe und hierauf kann ich mit Gedanken und Aktionen Einfluss nehmen.

■ Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?

VERGEBUNG! Ich kenne Menschen und Familien denen durch einzelne Personen, Gruppen oder/und ein Regime unvorstellbares Leid zugeführt wurde. Wer in solchen Situationen vergeben, verzeihen und seinen Frieden finden kann, beweist eine unwahrscheinliche Größe.

„ ■ Gibt es für Sie noch einen großen unerfüllten Lebenswunsch?
Hier danke ich Gott und betrachte mich als gesegnet. Ich habe eine großartige Frau, tolle Kinder, bin gesund und in Bayern geboren, wo ich auch noch leben darf. Das gibt mir Zuversicht und Sicherheit. Als Lebenswunsch möchte ich noch möglichst viel Reisen und tolle Menschen treffen.

„ ■ Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?
Hier greife ich auf die Res-

ourcen meiner Frau Guggi und ihrem grünen Daumen zurück. In unserem Garten und in unserem Haus gibt es für Auge und Seele viele Hotspots zum Auftanken. Die Krönung ist dann noch ein guter Espresso.

■ Welchen Luxus gönnen Sie sich hin und wieder? Hier kommt es immer auf den Blickwinkel an, zum Glück leben wir im Luxus. Für mich ist es ein Luxus, wenn ich mit meiner Liebsten eine Städtereise oder mehrtägige Wanderung unternehme.

„ ■ Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?

Der Mix aus Entspannung und Erlebnis, gepaart mit tollen Menschen bei einer 24 C° trockenen Umgebung.

■ Was würde Sie einem jungen Menschen gern mit auf den Weg geben?
Bei uns in Deutschland gilt

oftmals „Scheitern“ als etwas negativ Behaftetes und Endgültiges. In vielen Kulturkreisen gehört Scheitern zum Erfolg. Der Weg zum Erfolg ist selten geradlinig, sondern oftmals mit Höhen und Tiefen verbunden. Kurzum Hinfallen ist kein Problem, das Wichtigste ist, dass Du wieder aufstehst und weitermachst!

■ Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Den Namen nenne ich nicht, er kommt aus unserem Landkreis und weiß vermutlich gar nicht, dass ich das von ihm habe: Vereinigungen, Gruppierungen etc. sind belanglos. Der Glanz, die Geilheit auf Abzeichen und Farben, wie auch Schatten, die hiervon ausgehen oder ausgestrahlt werden, sind immer von den Menschen abhängig. Der Einzelne beeinflusst direkt das Image.



Dritter Bürgermeister Josef Riedlberger

■ Wie würden Sie sich selbst beschreiben?
Mir fällt es nicht schwer anderen Menschen zuzuhören und sich dabei in ihre Situation zu versetzen. Des Weiteren ist es mir wichtig, lösungsorientiert zu agieren und einen Blick auf das Ganze zu haben.

„ ■ Welche kleinen Dinge des Alltags können Sie glücklich machen?
Ein Treffen mit Freunden bei gutem Essen mit heimi-

chen Produkten. Der abendliche Spaziergang über meine Felder und der Anblick der heimischen Kulturlandschaft.

„ ■ Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?
Ich versuche Ruhe zu bewahren und Prioritäten zu setzen. Morgen sieht die Welt schon wieder anders aus.

■ Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?

Die innere Stärke, Angriffe im persönlichen Bereich nicht zur Belastung werden zu lassen.

„ ■ Gibt es für Sie noch einen großen unerfüllten Lebenswunsch?

Eine Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok.

■ Wie entspannen Sie sich nach einem langen Arbeitstag?
Ein kühles Weißbier und

dazu ein Kreuzworträtsel zu lösen.

■ Welchen Luxus gönnen Sie sich hin und wieder?
Eine Fernreise um neue Kulturen und Mentalitäten kennen zu lernen.

„ ■ Wie stellen Sie sich einen perfekten Urlaub vor?
Perfekt bedeutet, dass man einen hohen Anspruch hat.

Nachrichten der heimischen Wirtschaft ...



Fortsetzung von Seite 4

Urlaub muss nicht perfekt sein. Meistens erinnert man sich an die kleinen Unzulänglichkeiten, über die man später lacht.

■ Was würden Sie einem jungen Menschen gern mit auf

den Weg geben?

Das was dir Spaß macht in der Arbeit, ist deine Berufung. Auch wenn viele sagen, hier hast du keine Zukunft, gehe deinen Weg. Soziale Medien sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, aber schärfe deinen Blick für die Realität.

■ Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Mein Vater, der als 16-jähriger im Volkssturm das Kriegsende erlebte, seine beiden älteren Brüder im Krieg verlor und zu dieser Zeit bereits die wichtigste Arbeitskraft am Hof war.

Grundstücksentwässerungsanlagen

Als Betreiber von Abwasseranlagen ist der Markt Altomünster nach den gesetzlichen Grundlagen der Eigenüberwachungsverordnung verpflichtet, das öffentliche Kanalnetz - bestehend aus dem Hauptkanal (= Leitung im öffentlichen Straßengrund) und dem Grundstücksanschluss bis zum Kontrollschacht, sowie die dazugehörigen Bauwerke auf einen ordnungsgemäßen Bauzustand zu überprüfen, um die Betriebssicherheit und Funktionsfähigkeit gewährleisten zu können.

Da inzwischen die Arbeiten im öffentlichen Bereich weitgehend abgeschlossen wurden, möchten wir hiermit erneut über den „privaten“ Verantwortungsbereich des Grundstückseigentümers für die Grundstücksentwässerungsanlage aufmerksam machen und verweisen hierzu auf die Informationen auf der Homepage des Markt Altomünsters unter dem Bereich Markt und Gemeinde - Verwaltung - Bauamt „Infor-

mationen zur Dichtheitsprüfung und Grundstücksentwässerung“. Sie können diese Unterlagen auch gerne bei den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauamtes erhalten. Falls Sie nicht Eigentümer des von Ihnen bewohnten Grundstücks sind, verständigen Sie bitte Ihren Vermieter.

Soweit für die Grundstücksentwässerungsanlage bislang kein Nachweis einer entsprechenden Prüfung vorliegt und wir Sie bei der Durchführung der Inspektion unterstützen sollen, bieten wir Ihnen folgende Vorgehensweise an:

Setzen Sie sich mit unserer Bauverwaltung (Herr Kiermeier, Tel. 08254 - 9997-24 oder Herr Krimmer, Tel. 08254 - 9997-25) telefonisch in Verbindung. Wir sammeln die Daten der interessierten Bürgerinnen und Bürger und geben diese an die von uns, für die Anlagen im öffentlichen Bereich beauftragte Fachfirma weiter (Interessen-

tenliste).

Die Firma nimmt Kontakt mit Ihnen auf und führt nach Beauftragung durch Sie eine optische Inspektion an Ihrer Grundstücksentwässerungsanlage auf Ihre Rechnung durch. Nach Durchführung der Maßnahme erhalten Sie von der Firma das ausgefüllte Prüfprotokoll mit Befahrungsvideo und Auswertung, das Sie uns dann unterschrieben vorlegen.

Gerne können Sie sich jedoch auch an eine andere geeignete Fachfirma wenden. Die beauftragte Firma hat ausschließlich das Prüfprotokoll des Markt Altomünsters zu verwenden.

Bitte leiten Sie dieses dann unterschrieben mit den benötigten Unterlagen an uns weiter.

Informationen zur Wahl eines geeigneten Fachbetriebs und zu dem zu verwendenden Protokoll können ebenfalls auf der Homepage des Markt Altomünsters eingesehen werden.

Ausschüsse

Sitzungstermine

Bauausschuss:

- Dienstag, 04.08.2020 „
- Dienstag, 08.09.2020

Marktgemeinderat

- Dienstag, 22.09.2020

Veranstaltungskalender

Auf unserer Homepage Altomuenster.de finden Sie unter Aktuelles, Veranstaltungen einen Veranstaltungskalender des Landkreises. Hier können Sie gezielt nach Veranstaltungen in den verschiedenen Orten suchen. Es gibt die Möglichkeit für den Veranstalter den Termin direkt in den Kalender einzutragen und kostenlos zu veröffentlichen. Auch Bilder können hochgeladen werden.

Nächste Ausgabe

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 24. September 2020.

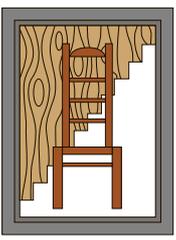
Letzter Abgabetermin für die Beiträge für das nächste Mitteilungsblatt ist Freitag, der 4. September 2020 im Informationsbüro der Marktgemeinde Altomünster, Marktplatz 7 oder per e-mail: info-buero@altomuens-ter.de.



Schneller GmbH

Computer & Kassen

Untere Hauptstraße 7, Pipinsried · 85250 Altomünster · Tel. 08254-2365 · Fax: 2042
info@schneller-gmbh.de · www.Schneller-GmbH.de



ALTO ♦ MAIR

SCHREINEREI

FACHBETRIEB FÜR FENSTER
MÖBEL & INNENAUSBAU
Bahnhofstraße 13 · Altomünster
Telefon 0 82 54 / 18 37
E-Mail: info@schreinerei-mair.de
www.schreinerei-mair.de

Inh. Brigitta Mair

Schreiner

Innung Dachau

Wir sind weiterhin für Sie da
mit der für die Zeit angebrachten Achtsamkeit.

Stehr & Hofmann

BAU-UND PUTZTECHNIK GdBR

Meisterbetrieb für:

Innen + Außenputze · Gerüstbau · Fließestriche
Bausanierung · Wärmedämmverbundsysteme

Gewerbepark 28	Tel. 08254 / 12 94
85250 Altomünster	Fax 08254 / 14 93
www.stehr-hofmann.de	Mail info@stehr-hofmann.de

Dsemann & Staller

Schreibwaren Spielwaren Haushaltswaren



Bei uns gibt es alles zum

Schulanfang

- viele Sonderangebote
z.B. Pelikan Farbkasten K12 nur 6,99 €
- ökologische/nachhaltige Artikel
z.B. 2nd-Life-Serie von Online, Artikel mit blauem Engel
- Arbeitshefte + Schulaufgabentrainer
- Füllerberatung/Linkshänderberatung

Jörgerring 3 | 85250 Altomünster
Telefon 082 54/83 47 | Fax 99 54 08



Unser Kloster - zwangsläufiges Ende ?

Nach dem letzten Weltkrieg begann die die personelle Auszehrung unseres Klosters. Sie beschleunigte sich seit den 1960er Jahren, auch der Zeitgeist begann sich gewaltig in den 1970er Jahren zu wandeln.

Die Priorin M. Leonia Götz (1958-1986) begann sich um 1980 dem jungen römischen Birgittenordenszweig der Mutter Elisabeth Hesselblad zuwenden. Das war der Wunsch des Erzbischöflichen Ordinariats und seines Ordensreferenten Matthias Defregger, seit 1968 Weihbischof und ab 1970 auch Ordensreferent. Am 5. Februar 1983 kam nach dem Tod von Pfarrer und Klosterspiritual Johann Gradl mit Wolf Bachbauer (Amtszeit 1983-2007) ein neuer Geistlicher nach Altomünster. Der Konvertit nahm sich besonders des Klosters an. Zu diesem Zeitpunkt lebten bereits Schwestern der Elisabeth Hesselblad im Kloster. Junge, nichtdeutsche Schwestern aus einer tätigen Gemeinschaft mit anderer Regel einerseits und Nonnen des kontemplativen mittelalterlichen Zweiges andererseits sollten zusammenleben. Beide verfolgten aber dabei unterschiedliche Ziele: Der neue Zweig unter der in Rom residierenden General-äbtissin Tekla Famiglietti wollte auf Dauer das alte Kloster mit seinem Grundbesitz übernehmen und sich mit dem 1984 eröffneten Gästehaus für die Öffentlichkeit öffnen. Umgekehrt versuchte der alte Konvent die neuen Schwestern für den alten Zweig zu gewinnen. Darin wurde er massiv vom neuen Spiritual und Pfarrer unterstützt. Das Ordinariat war allerdings für die Übernahme seitens des neuen römischen Zweiges, von dem man sich eine realistische Zukunft versprach. Es kam schließlich zum gegenseitigen und nachhaltigen Bruch! Der neue Erzbischof Friedrich Wetter und sein Weihbischof Defregger konnten die Entwicklung nicht mehr beeinflussen. Aus heutiger Sicht bedauerlich, weil eine Zukunftschance vorüberging! Der römische Zweig unterhält mittlerweile über 50 Niederlassungen in aller Welt, seit 2009 auch in Bremen. Aber: Damals glaubten Priorin M. Leonia Götz, ihre Assistentin M. Antonia Holzappel und Pfarrer Wolf Bach-

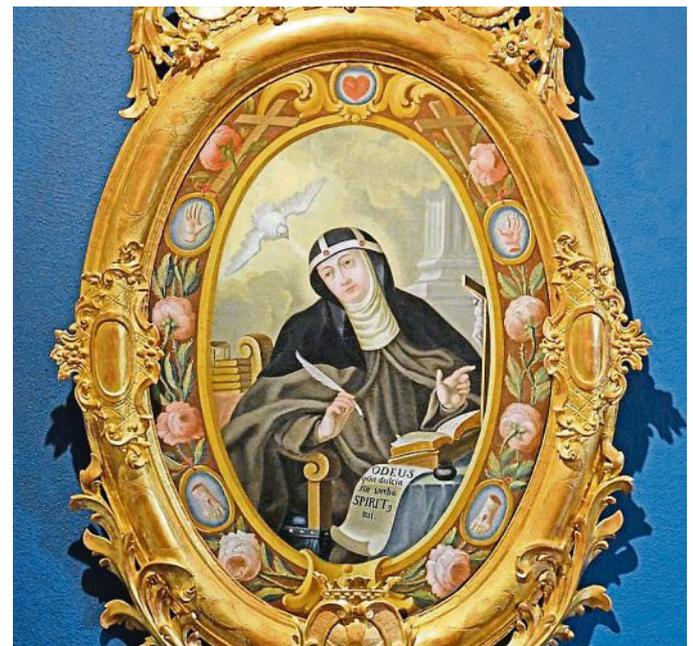


bauer, dass der alte Zweig noch eine Überlebenschance haben werde. In der Tat fanden in der Folgezeit drei Neuaufnahmen statt, es sollten aber mit Monika Fürst (1985), Brigitte Hartmuth (1985), auch Pia Regina genannt, und Apollonia Buchinger (1991) die letzten sein. Priorin M. Leonia Götz verstarb am 31. Juli 1986 im 77. Lebensjahr an einem Schlaganfall. Jahrelang hatte sie an den Folgen eines Oberschenkelhalbsbruchs gelitten. Neben der Einrichtung eines Gästehauses im großen Nonnenschlaftrakt war die Aufgabe der Landwirtschaft die einschneidendste Maßnahme ihrer Zeit gewesen. Das Kloster begann unter ihr in größerem Umfang auch Bauplätze zu verkaufen oder solche zu Erbbaurecht auszugeben. Die Nachfolge trat ihre Assistentin und Subpriorin M. Antonia Holzappel aus Eisenhofen an. Die gelernte Schneiderin versah bis zum Tod 2012 das Amt in wahrer Demut und Bescheidenheit. 1999 lebten noch sechs Nonnen im Konvent. Pfarrer Wolf Bachbauer knüpfte bis zu seinem Tod im Januar 2007 persönlich Kontakte zu dem seit 1743 bestehenden spanisch-mexikanischen Zweig. Zwei Gast-schwestern aus Mexiko, die erst nach seinem Tod nach Altomünster kamen, fanden sich auf Dauer nicht zurecht und kehrten zurück. In diese

Jahre fiel eine erneute Bestätigung der Klosterkonstitutionen. Per Dekret bestätigte am 24. September 1990 in Rom die Ordenskongregation die geltenden Regeln des Klosters. Zwei Bestimmungen sind von allgemeinem Interesse, weil sie für die weitere Entwicklung bis zur überraschenden Aufhebung 2016 einschlägig sind. In den Ergänzungen zu den Konstitutionen heißt es: „Eine sehr alte Tradition unseres Ordens berechtigt dazu, Personen, die in einer besonderen Beziehung zum Kloster stehen und nach besten Kräften dem Orden und seinem Anliegen gedient haben, als Brüder und Schwestern ‚ab extra‘ aufzunehmen. Sie erhalten dadurch teil an den Gebeten und guten Taten der Nonnen, und nach ihrem Tod soll man besonders für ihre Seelenruhe beten. Die Aufnahme als Bruder und Schwester ‚ab extra‘ geschieht nach Überlegung im Kapitel des Klosters“. Unter Kapitel ist die beratende Versammlung aller Schwestern unter Vorsitz der Priorin zu verstehen. Im Absatz Nr. 165 geht es um die mögliche Auflösung und die Rechts- bzw. Besitznachfolge: „Im Falle der Auflösung des Klosters geht (...) das gesamte Vermögen in das Eigentum des Erzbistums München und Freising über, mit der Bestimmung, das Vermögen zum Unterhalt der von der

Auflösung betroffenen Schwestern sowie zur Förderung von Priester- und Ordensberufen (namentlich des beschaulichen Lebens) zu verwenden“. Erst am 21. November 2013 folgte die ehemalige Gymnasiallehrerin und Schwester bei den Armen Schulschwester Apollonia Buchinger der 2012 verstorbenen Mutter Antonia nach. Die neue Priorin war von 1983 bis 1991 im Münchner Angerkloster tätig gewesen, das sie aber vor der ewigen Profess verließ, um in Altomünster einzutreten. Der Konvent bestand mittlerweile nurmehr aus drei Schwestern. Man setzte aber das traditionelle Klosterleben mit seinen Gebetszeiten fort. Es wurde viermal am Tag sprechend und singend im Nonnenchor der Lobpreis Gottes, auch als Fürbitte für andere, verrichtet. Im Herbst 2014 begann sich nicht nur die lokale, sondern auch die überregionale Medienlandschaft für das Klos-

ter, einzelne ungünstigen und manipulierenden Einfluss auf die Klosterleitung gewannen und letztlich die anderen Mitglieder täuschen. So kam eine frühere Idee eines „Internationalen Begegnungszentrums St. Birgitta (IBBA)“ als Pilgerhaus und Bildungsstätte nicht zum Zug. Auch von außen, von außerhalb der Erzdiözese, wurde sowohl von Laien als auch von Geistlichen versucht, auf die offene Entwicklung des Klosters einzuwirken. Merkwürdig bleibt in der Rückschau, dass man sich keinen Beistand und Rat vom zuständigen Ordensreferat der Erzdiözese holte. Am Sonntag, 2. August 2015 verstarb in Folge einer Tumorerkrankung überraschend Schwester M. Regina Pia Hartmuth. Am gleichen Tag fand erstmals ein Tag der Offenen Türe statt, um für das geplante „Burnoutzentrum“ zu werben. Am 2. Dezember 2015 kam aus München das für die



ter zu interessieren. Der Medienrummel begann in Zusammenhang mit der zunächst ablehnenden Haltung des Klosters zur Aufnahme von Asylbewerbern und wegen eines geplanten Burnoutzentrums im Gästehaus. Diese Idee, dem bestehendem Gästehaus eine neue Aufgabe zu geben und dem Konvent für die Zukunft ein Einkommen zu sichern, kam aus dem Kreis der seit 2013 vom Kloster berufenen „fratres et sorores ab extra“. Dieses Beratungsgremium konnte sich aber nicht wirklich entfalten, weil die Interessen der Mitglieder sehr divergierend wa-

zwei verbliebenen Schwestern völlig überraschende Dekret, ausgefertigt in Rom am 18. November 2015, wonach eine apostolische Kommissarin aus der Kongregation von Schönbrunn künftig die unvermeidliche Aufhebung vorzubereiten habe. Die Kommissarin erhielt die Aufgabe „die Situation der Gemeinschaft zu regeln und die unzulässige Einmischung Dritter zu kontrollieren“. Sie sollte „die Auflösung des Klosters vorbereiten und eine Lösung für die verbleibende Schwester suchen“.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Dagegen erhob sich Widerstand, den die Presse begierig aufgriff. Priorin M. Apollonia Buchinger sprach von einem rechtswidrigen Verfahren. Diverse „Rettungsversuche“ von verschiedenen Seiten kamen zu spät und schlugen fehl. Erneut merkwürdig ist es, dass von Seiten der Pfarrei Altomünster wie etwa im vergleichbaren Fall von Kloster Reutberg nichts zur Rettung etwa durch eine Unterschriftensammlung unternommen wurde. Am 18. November 2016, im 175. Jahr der Wiederbegründung durch König Ludwig I., wurde das Birgit-

tenkloster schließlich per Dekret von der vatikanischen Ordenskongregation formell aufgehoben. Der Vollzug des Dekrets fand durch das Münchner Generalvikariat am 17. Januar 2017 statt. Von Seiten der Priorin begann ein Widerspruchsverfahren zu laufen, das auf eine juristische Beraterin zurückzuführen war, die noch während des laufenden Aufhebungsverfahrens als Postulantin und Novizin aufgenommen werden wollte.

Der Widerspruch wurde vom obersten Gericht der Apostolischen Signatur in Rom im April 2018 abgewiesen. Schon am 15. Februar

2017 hatte die letzte Priorin das Kloster verlassen, ihre Mitschwester Monika lebte bereits in einem kirchlichen Altenheim.

Auf Umwegen fand M. Apollonia Buchinger schließlich am 13. Februar 2020 bei den Barmherzigen Schwestern in Adelholzen eine neue Heimat. Damit ging nicht nur eine über 500-jährige Geschichte des schwedischen Ordens in Altbayern, sondern eine insgesamt 1250-jährige monastische Tradition in Altomünster zu Ende. Die seit der Säkularisation von 1803 verbliebenen, über 2000 Kunst- und Kulturschätze sowie die Reste der alten Klos-

terbibliothek und des Archivs wurden durch das Erzbischöfliche Ordinariat von München und Freising als Erbe sichergestellt und transferiert.

Die Inventarisierung und die Erschließung erfolgte durch das Diözesanmuseum Freising und das Archiv des Erz-

bistums München und Freising. Die Zukunft der Gebäude ist nach wie vor offen. Man rechnet mit 40 bis 60 Millionen Sanierungsbedarf. Die Vermessung und erste Bestandsuntersuchungen haben begonnen.

Wilhelm Liebhart

Jugendzentrum wieder geöffnet

Seit dem 23. Juni darf das Jugendzentrum nach Absprache mit dem Gesundheitsamt und der Gemeinde Altomünster unter Auflagen wieder geöffnet werden.

Das Jugendzentrum Altomünster hat während der Kontakteinschränkung viele seiner Freizeitangebote als Online-Workshops angeboten.

Die Resonanz und die vielen positiven Rückmeldungen von den Jugendlichen und Familien war sehr groß. Töpfern und Kochkurse sind nur zwei von vielen Online-Möglichkeiten, welche die Jugendlichen trotz Kontakteinschränkungen wahrnehmen konnten.

Da jetzt wieder die Möglichkeit besteht, Besucher im JUZ zu empfangen, können ab sofort alle Angebote im



und am Jugendzentrum der Gemeinde stattfinden. Wer Interesse an den Freizeitangeboten hat, kann sich unter

„www.altoferien.de“ erkundigen, welche Kurse noch für diesen Sommer angeboten werden.

Spielplatz Welfenstraße



Endlich ist es so weit. Kinder und Eltern dürfen sich auf den 30. Juli 2020 um 15 Uhr freuen, wenn der neugestaltete Spielplatz an der Welfenstraße eröffnet wird. Neue Spielgeräte laden zum Klettern und Entdecken ein.



Setzmüller
Der Meisterbetrieb für FENSTER TÜREN TREPPEN

www.setzmueller.de

Internorm MEIN FENSTER IN DIE ZUKUNFT

Besuchen Sie unsere große Ausstellung in Gartelsried
(zwischen Hilgertshausen und Tandern).

Um Sie bestens beraten zu können, bitten wir Sie um telefonische Terminvereinbarung!
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 13.30–17.00 Uhr • Fr. 9.00–13.00 Uhr
(Tel. 0 82 50/74 73, Fax 0 82 50/9 29 18)

Bio-Qualität aus der Region, direkt zu Ihnen nach Hause...



Jetzt wieder „Maskenfrei einkaufen“
Wir haben wieder Kapazitäten frei!
Sichern Sie sich jetzt Ihren Stammkundenplatz!

Dachauer Biobauern Dienst
... liefert Biofleisch & Biofleisch aus dem Dachauer Land
seit 1996

Wir liefern BIO Fleisch & Wurst aus dem Dachauer Land.
Einfach online bestellen unter www.biobauerdienst.de
Tel. 0 82 54 / 99 52 88 - Mobil 0173 - 30 78 190



Neue SCHÜCO Fenster »LIFE«



82 mm Bautiefe
Uw = 0,82 W/m²
Bei Ug = 0,6 W /m² K
Verglasung

ZEIGEN SIE EINBRECHERN DIE ROTE KARTE

Verschiedene Sicherheitsausstattungen von **SCHWEIKER** Fenster

www.ftw-wagner.de

FTW – Martin Wagner
Höhenweg 6 · 85253 Guggenberg
Tel. 0 81 35/99 12 15
Fax 0 81 35/99 12 16
Mobil 0171/4 13 64 21
E-mail: info@ftw-wagner.de



Zusammen mit der Offsetdruckerei Plabst hat die Gemeinde Altomünster eine neue Marktbroschüre erstellt. Sollten Sie diese wider Erwarten nicht erhalten, können Sie sich gerne ein Exemplar im Info-Büro abholen.

Altomünster entdecken

Bequem online shoppen...
www.musik-heckmann.shop



seit 20 Jahren
Musik Heckmann
Service · Verleih · Verkauf
Unterricht & Musikinstrumente
Telefon 08131 - 96 583
85757 Karlsfeld • Südenstr. 20

Laufend aktuelle Angebote

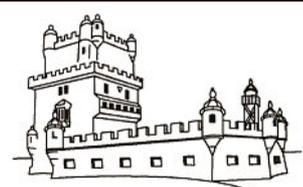
Vom Keller bis zum Dach – Ihr Mann vom Fach!



Albert Reisner
Brunnwiesenweg 37 · 85250 Altomünster
Telefon 08254/89 10 · Fax 08254/21 90
Spenglerei – Dachdeckerei – Sanitärinstallation



Hans Leopold



85250 Altomünster
Teufelsberg 1
Tel. 08254 - 99 56 34
Fax 08254 - 99 56 35
Mob. 0172 - 14 75 299

Schlüsselfertiges Bauen
Innen- & Außenputz
Hallen- & Fahrstilbau
Kranverleih
Hochbau

Malerfachbetrieb & Farbenfachhandel
Bahnhofstr. 14 | 85250 Altomünster



Topi's Farben
GmbH
Mehr als nur Farben

Onlineshop: www.topis-farben.de
E-Mail: info@topis-farben.de
Telefon 08254/994763



RS ROLAND SCHWEIGER BAU
Hauptstr. 37 · 85250 Altomünster-Unterzeitl bach **GMBH**
Hoch- und Tiefbau · Ingenieurbüro für Statik und Planung

Ihre Vorteile

- Ein Ansprechpartner während der gesamt. Bauphase
- Top Grundausstattung wie Parkett und V&B-Fliesen
- Individuelle Planung durch eigenes Ingenieurbüro
- Ausführung vom Kanal bis zum Garten

Key-fertig!
gewünscht - geplant - gebaut

Telefon 08254-8643 · Fax -8070 · www.schweigerbau.de

In der Marktgemeinde Altomünster gibt es viel zu entdecken. Unternehmen Sie spannende Wanderungen in und um Altomünster oder „erfahren“ Sie unsere ausgeschilderten Radwege.

Nähere Informationen erhalten Sie im Informationsbüro und unter www.altomuenster.de.

Schon für 5,- € am Tag können Sie sich im Informationsbüro Altomünster ein e-bike ausleihen.

Bitte fragen Sie einige Tage vor Ihrer Radtour an.

info-buero@altomuens-ter.de, Tel. 08254 / 9997-44

Kunst und Kultur rund um den Klosterberg

Wie schon König Ludwig I. sagte, steht in Altomünster

eine der schönsten Rokoko-Kirchen Bayerns mit „dem schönsten Turm im Königreich!“.

Auf dem Spaziergang vom Marktplatz zum Birgittenmuseum können Sie viele künstlerische, kulturelle und architektonische Sehenswürdigkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart entdecken. Hier einige Stationen:

- der gusseiserne Marktbrunnen auf dem Marktplatz
- die einzigartige Kirche - der „Finstere Gang“
- die „Porta Birgitta“.

Länge dieses Rundweges: 1 km, Dauer: ca. 30 Minuten.

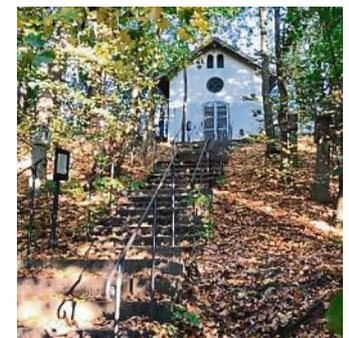
St.-Alto-Weg

Dem Heiligen Alto werden einige Wunder zugeschrieben. Erleben Sie in der schönen Natur des tertiären Hügellandes und wandern

sich auf diesem Wanderweg auf die Spuren der Hl. Birgitta. Dieser Wanderweg führt Sie vom Marktplatz in Altomünster über den Kalvarienberg über Hohenried, Erlach und Breitenau zurück nach Altomünster. Die Länge des Wanderweges beträgt 7 km

InSichGehen

Der meditative Wanderweg verbindet die alten Klosterstandorte Petersberg und Markt Altomünster. Von der Basilika am Petersberg bis zu St. Alto in Altomünster laden vierzehn schön gestaltete Stationen ein zum Staunen, Orientieren und InSichGehen. Der Weg ist durchgehend in beide Richtungen beschildert. Länge des Weges: ca. 10 km, Dauer: ca. 4,5 Stunden



Radwandeln mit Heiligen

Dieser Radweg lädt Sie zu einer einzigartigen Rundtour durch die Marktgemeinde Altomünster ein. Er ist aufgeteilt in eine Nord- und eine Südschleife. Sie können ihn daher ganz befahren oder auch nur eine der beiden

Sie zu seiner Quelle im Altoforst. Etwa die Hälfte der Strecke führt über befestigte Wege. Im Altoforst wandern Sie auf Wald- und Forstwegen, sowie auf idyllischen Pfaden. Festeres Schuhwerk ist empfehlenswert. Länge des Wanderweges: 6,5 km, Dauer ca. 2,5 Stunden

Lustratio cum Birgitta



Schleifen radeln. Der Weg führt Sie auf eine Entdeckungstour, bei der Sie 17 Kirchen und Kapellen kennenlernen. Das Spektrum der sakralen Bauten reicht von der schönen Rokoko-Kirche in Altomünster bis hin zu idyllischen kleinen Hofkapellen. Gesamtlänge des Rundkurses: 46 km, Dauer: ein Tagesausflug Nordschleife: 25 km Südschleife: 21 km.

Die Hl. Birgitta war eine begeisterte Wallfahrerin, die ganz Europa durchwanderte. Lassen Sie sich dadurch ermutigen und geben Sie

Ein Leben voller Energie und Ehrenamt

Auch wenn in Corona-Zeiten alles ein wenig anders ist, so muss man doch die Feste feiern, wie sie fallen. Das traf auch ganz besonders für Rosmarie Henkel zu, die jetzt ihren 80. Geburtstag begehen konnte.

Nicht nur die beiden Söhne Wolfgang und Klaus ließen sie mit ihren Frauen und den vier Enkelkindern hochleben, sondern es kam auch ganz anders.

Denn wenn auch ein gemütliches Kaffeekränzchen in diesen Tagen nicht möglich war, so kamen ihre Freunde oder Nachbarn leise vorbei, stellten ihr Glückwünsche, kleine Geschenke oder Blumen vor die Tür, so dass die Jubilarin immer wieder von neuem überrascht sein durfte. Überglücklich machte es sie aber dann ganz besonders, als ihr der Kirchenchor unter der Leitung von Josef Schneider im Garten ein Ständchen sang, denn schließlich ist sie bereits seit 66 Jahren im Chor dabei. Es war wohl ein kleines Dankeschön nicht nur der Sänger, sondern der ganzen Dorfge-



meinschaft, denn Rosmarie Henkel hat sich immer für ihr Dorf, aber ganz speziell dafür eingesetzt, „dass es weitergeht“, wie sie selbst behauptete, dass nichts in Vergessenheit gerät und auch das Brauchtum erhalten bleibt. Lang ist die Liste ihrer Aktivitäten, mit der sie sich im Ehrenamt eingebracht hat. Von der rührigen Pfarr-

gemeinderatsvorsitzenden, die der treibende Motor war, damit der ehemalige Pfarrstadel in ein Pfarrheim umgewandelt wurde, über die Jugendgruppenleiterin, die Verantwortliche vom Dachauer Forum im Ort, der Mitarbeiterin der Kath. Erwachsenenbildung (KEB), bis hin zur Kursleiterin, Referentin und nicht zuletzt der unermüdlichen

Erfinderin der jährlichen Ausstellungen zum Pfarrfest, die immer ein besonderer Höhepunkt sind. Dazu hat sie auch im Gartenbauverein Pipsried mitgewirkt, dabei auch im Kreisverband und im Naturschutz. Weil das alles noch nicht genug war, hat sie jetzt erst im März nach zwanzig Jahren die Mesnerei in der Pfarrkirche St. Dionys aufgegeben.

Kein Wunder also, dass sie für ihr vielfaches Wirken bereits 2002 mit der Silbernen Ehrennadel des Marktes Altomünster ausgezeichnet wurde. Im vergangenen Jahr hat sie noch einmal ihr großes Anliegen unter Dach und Fach gebracht, in dem sie dem Museumsverein Altomünster ihre sehr aufschlussreiche „Gwand- und Trachten-Sammlung“ übergeben und die Schenkungsurkunde unterzeichnet hat. Das alles wäre aber nicht möglich gewesen, wenn ihr die Familie nicht den Rücken gestärkt und sie bei ihren Vorhaben unterstützt hätte. Das war vor allem ihr Mann Fred mit dem sie 57 Jahre lang Freud

und Leid teilen durfte, den sie aber leider vor wenigen Wochen zu Grabe tragen musste. Er unterstützte sie, wo er nur konnte. So konnte sie neben der Familie auch zuhause ihrem Beruf als gelernte Herren- und Damenschneiderin nachgehen. In den letzten Jahrzehnten hatte sie sich dann auf Dirndl und die Dachauer Tracht spezialisiert und so war es dann auch kein Wunder, dass sie auch Nähkurse gab.

Schließlich nähte sie dann nur noch für die besonderen Feste in Altomünster, wie das Barockfest oder die historischen Markttagge oder für den Theaterverein. Sie hatte auch immer ihre Freude daran, dass sie den Kindern vermitteln konnte, wie die Zeit früher so war, was am Brauchtum wichtig ist und studierte mit ihnen auch unzählige Theaterstücklein, die sie zum Besten gaben. So waren es diesmal wohl schon mehrere Generationen von Dorfleuten, die Rosmarie Henkel zum 80. Geburtstag herzlich gratulierten und ihr noch viele schöne Jahre wünschten.

Rudi Scheuböck - 80 Jahre und fit wie immer

Was wäre der 80. Geburtstag von Rudi Scheuböck für ein schönes Gartenfest geworden, wenn „Corona“ nicht wäre. So aber beschränkte sich sein Ehrentag auf seine Familie.

Vor allem die Ehefrau Ingrid mit der er schon seit 55 Jahren verbandelt ist und seine beiden Töchter mit Männern, sowie die drei Enkelkinder ließen das Geburtstagskind richtig hochleben. Auch seine Schwestern schauten vorbei, denn gemeinsam waren sie in Unterweikertshofen aufgewachsen. Danach machte Rudi Scheuböck eine Lehre als Brauer und Mälzer in Indersdorf und wechselte später zum Kapplerbräu nach Altomünster. Schließlich verbrachte er noch weitere 30 Jahre in der Papierfabrik Dachau. Kein Wunder also, wenn er bei den historischen Festen in Altomünster dann den Kindern und Erwachsenen zeigte, wie das Papiererschöpfen geht. Überhaupt machte er von seinem Ruhestand nur wenig Gebrauch, denn überall half er, wo er da-



rum gebeten wurde, ohne groß Aufhebens zu machen und meist mit einem Lachen im Gesicht. Das ist eines der Markenzeichen von Rudi Scheuböck, dass er eigentlich immer gut drauf ist, gern unter den Menschen weilt und vor allem für die Natur und Jugend was übrig hat. So ist es kein Wunder, dass er viele Jahre zweiter Vorstand beim Ortsverschönerungsverein

war, mit die Anlagen und vor allem auch den Weg zur Altoquelle immer in Schuss gehalten hat. Begehrt war er auch immer zum Baumschneiden und dies nicht nur bei den entsprechenden Übungsvorträgen beim OVV, sondern auch von den Bürgern. Und so kamen im Winter schon an die 200 Obstbäume zusammen, die durch seine fachliche Hand zurechtge-

schnitten wurden. Dass er auch als Kreisgartenpfleger ausgebildet ist, liegt fast auf der Hand. Die Gartenfeste, die vom OVV oder Musikverein in seinem traumhaft angelegten Naturgarten gefeiert werden konnten, haben eigentlich schon Geschichte geschrieben. Das wissen die Bläser auch sehr zu schätzen, denn schließlich war Rudi Scheuböck 20 Jahre lang der

Vorsitzende vom Musikverein und dann noch drei Jahre Vizechef, bis er vor zwei Jahren zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt wurde. Es war ein Ehrenamt, das er voll und ganz ausgefüllt hat und das im von den Musikern die goldene Verdienstmedaille einbrachte. Freilich hätten die Bläser gerne den runden Geburtstag mit ihm gefeiert, was aber heuer nicht möglich war.

Umso mehr freute es ihn, als eine Abordnung mit Dirigent Joseph Rast und den beiden Vorsitzenden Michael Güntner und Simon Riedl vorbeikam und die ihm zur Feier des Tages die neue, weitergeführte Vereinschronik überbrachte. Und dass Rudi Scheuböck buchstäblich „fit wie ein Turnschuh“ ist, wie man im Volksmund sagt, das hat er seinem täglichen Radfahren zur verdanken, wo er schon so an die vierzig Kilometer herunterstrampelt. „Mach weiter so“, kann man dem rüstigen Jubilaren nur zurufen und ihm wünschen, dass er auch seinen Frohsinn nie verliert

Der Durchgang ist wieder offen

Die Altomünsterer vom Obermarkt können wieder aufatmen. Der traditionelle Durchgang beim „Bayerl“-Anwesen am St. Birgittenhof ist wieder geöffnet. Rund eineinhalb Jahre mussten die Fußgänger, Radfahrer und vor allem die Kirchgänger auf diese kürzeste Verbindung zur Kirche oder zum Markt verzichten. Der Grund war der Abriss und Neubau des „Bayerl“-Anwesens in ein Mehrfamilienhaus. Bei den Abbrucharbeiten ist natürlich auch der Torbogen mit eingebrochen, so dass die Bevölkerung nun entweder über den Kindergarten oder den Billerberg gehen musste. Durch die Sperrung des Kellerberges im letzten Jahr wussten einige oft gar nicht mehr, wie sie in den Ortskern kommen sollen. Selbst viele Wanderer, die schon öfters in Altomünster waren, vermissten diesen Durchgang. Nun ist er endlich wieder da, neu erstellt im neuen Gebäude und mit gepflastertem Boden. Das Haus



selbst gehörte bis zur Säkularisation zum Birgittenkloster und diente damals als Wagenhaus dem danebenliegenden Brauhaus (später altes Kramerts Vogel-Anwesen und heute Parkplatz neben der alten Schule). 1803 konnte es als einziger Bieter Andreas Englberger, ein Wirtsohn und Bräumeister aus der Nähe von Vilsbiburg und seine Frau Anna Maria, geborene

Gressierer und verwitwete Baudrexl für 501 Gulden kaufen. Im Kaufvertrag wurde nach den Nachforschungen vom Altomünsterer Heimatforscher Anton Mayr in seinem Häuserbuch „Altoland“ folgendes vereinbart: „Die durch den Anteil dieses Wagenhauses gehende Einfahrt ist zum künftig offenen Eingang und Fahrten bestimmt, in welcher Hinsicht die Ein-

fahrt offenbleiben und das Gebäude zur Benutzung desselben unschädlich unterhalten werden muss“. Die Durchfahrt selbst, soll vermutlich noch aus der Zeit der Benediktiner stammen, denn es wurde die „so wohl gewölbte Einfahrt als besonderer Eingang“ betrachtet. In der Tat war die Zufahrt in den Kloster- und Pfarrhofbereich bis weit in die 1970er Jahre, die fast einzige Zufahrt, die damals auch noch alle Autos oder Lieferwagen passieren mussten. Denn erst zu der Zeit wurde das alte Kramerts Vogelhaus abgerissen und somit konnte eine neue Öffnung zur Schule und dem heutigen Kindergarten geschaffen werden, somit hat sich die beengte Fahrt für die Fahrzeuge erübrigt. Unzählige Male musste nämlich dabei die Dachrinne dran glau-

ben, wenn wieder einmal die Höhe und Breite unterschätzt wurde. Für die Bevölkerung vom Obermarkt wurde mit dem Durchgang die kürzeste Verbindung in den Markt geschaffen und sie ist froh, dass sie nun wieder passierbar ist.

ABFLUSS · VERSTOPFT?
TOILETTE · ABFLUSS
VERSTOPFT · TOILETTE · VERSTOPFT

Wir helfen...
schnell · zuverlässig
ohne Kostenfalle!

24 Stunden Notdienst
auch Sonn- und Feiertage!

Abflussdienst
Hans Schillinger
 Vierkirchnerstr. 9a
 85256 Giebing

0171-4709639
www.abflussdienst.net

Nachts im Museum



Der Kulturausschuss der Marktgemeinde Altomünster hat jetzt das Klostermuseum besucht.

Nach ihrer konstituierenden Sitzung am späten Abend ging der neu gebildete Kulturausschuss geschlossen zum Museum. Susanne Köhler, Vorsitzende des Kulturausschusses, ist es wichtig, dass sich die Mitglieder persönlich ein Bild von den kulturellen Gegebenheiten in Altomünster machen: „Unsere schöne Marktgemeinde lebt unter anderem vom Tourismus und von der Kultur. Wir müssen daher mit den Stätten und den Ehrenamtlichen im Dialog bleiben.“ Prof. Wilhelm Liebhart freute sich sehr über den Besuch der Vertreter der kommunalen Poli-

tik. Die Ausschussmitglieder wiederum zeigten großes Interesse an dem Museum und an dem Verein. Es wurden angeregte Dialoge in lockerer Umgebung geführt. Der Vorstand des Museumsvereins, bestehend aus Prof. Wilhelm Liebhart, 1. Vorsitzender, Regina Schüffner, 2. Vorsitzende, Susanne Allers, Schatzmeisterin, und Prof. Klaus Peter Zeyer, Schriftführer, stellte sich einzeln vor und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder. Michael Reiter, Bürgermeister von Altomünster, hat den Kulturausschuss ins Museum begleitet und meinte: „Die ehrenamtliche Arbeit der Vereine in Altomünster machen unseren Ort lebendig und attraktiv.“ Das aktive kulturelle

Leben macht die Marktgemeinde zu einem Kleinod in der Region, der weit über die Landkreisgrenzen hinaus strahlt. Reiter betonte dabei das Ansehen und die Wichtigkeit des kleinen Museums im Ort. Liebhart ergänzte, dass bei der Dauerausstellung, den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und bei den wechselnden Ausstellungen sehr auf Qualität geachtet wird. So ist derzeit die Ausstellung „Himmelslicht und Nachtalb“ des bekannten Berliner Malers Bernd Schwarting im Museum zu sehen. Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass das Museum einen besonderen Stellenwert im kulturellen Leben der Marktgemeinde einnimmt.

Möchten Sie von uns betreut werden?



- ▶ In barrierefreien, behindertengerechten 2- und 3-Zimmerwohnungen, in zentraler und doch ruhiger Lage, in ansprechendem Ambiente
- ▶ Oder zu Hause in den eigenen vier Wänden

Betreutes Wohnen Altomünster
 Bahnhofstraße 20 - 22
 Tel. (0 82 54) 99 68 76
 Fax (0 82 54) 99 68 79

Sozialstation Altomünster
 St. Althof 3
 Tel. (0 82 54) 99 54 44
 Fax (0 82 54) 99 54 45

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dachau e.V.



Continental BasisRente Classic

Sicherheit steht bei Ihnen im Fokus. Die Continentale BasisRente Classic ist Ihre planbare Rentenversicherung zur Basisversorgung mit einer garantierten Verzinsung. Starten Sie Ihre Vorsorge.

Jetzt Infomaterial anfordern

Landesdirektion Winter Rüdell & Messerschmidt GmbH & Co. KG
 Geschäftsstelle Daniel Filser
 Herzog-Georg-Str. 4 · 85250 Altomünster
 Tel. 08254 9090
 Ich informiere Sie gerne: Rufen Sie mich an





Herzlich Willkommen im Leseland

Lesen macht das Leben bunter Lesen

- oder auch vorlesen - macht den derzeitigen Alltag für Erwachsene und Kinder um einiges erträglicher und auch bunter. Mit Büchern kann man in fremde Welten abtauchen, ferne Länder bereisen, spannende Kriminalfälle lösen, eine innige Liebesgeschichte verfolgen oder auch neue Sachen lernen. Und das ganze ohne Alltagsmaske und Abstandsregeln.

Unser Tipp ist deshalb: Gehen Sie doch mal in ihre örtliche Bücherei! Hier können Sie die Bücher ganz einfach ausleihen statt zu kaufen. Die Gemeindebücherei Altomünster ist ganz in Ihrer Nähe und jede/r ist berechtigt, sie im Rahmen der Benutzerordnung zu nutzen und Bücher und Medien gegen eine geringe Gebühr zu entleihen.

Lesen, hören und erleben In der Bücherei finden Sie die neuesten Romane, aber auch Klassiker, interessante Sachliteratur für Alt und Jung zu den unterschiedlichsten Themen, Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Comics, Tiptois, Zeitschriften, sowie Hörbücher für Erwachsene und viele Hörspiele für Kinder in CD-Form. Auch eine kleine Auswahl an englischer und französischer Literatur ist vorhanden. Zusammen über 20 000 Medien! Es werden mehrmals im Jahr, insgesamt über 1000, neue Bücher eingekauft: Neuerscheinungen, Bestseller und auch Wunschbücher der Leserinnen



nen und Leser.

Die Gemeindebücherei hat aber noch viel mehr zu bieten: Beispielsweise das Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren und den Geschichten-treff zum Zuhören und Mitmachen für alle Kinder im Grundschulalter. Beides findet einmal im Monat statt und ist völlig kostenfrei. Außerdem wird dreimal jährlich ein Bastelnachmittag im Rahmen des Ferienprogramms für alle interessierten Schulkinder angeboten. Leider ist noch unklar, ab wann diese Veranstaltungen wieder stattfinden können.

Letztes Jahr konnte die Bücherei darüber hinaus, in Zusammenarbeit mit der Weilachmühle in Thalhausen und dem Buchladen Beck&Boy in Indersdorf, zwei interessante Lesungen anbieten. Andreas Föhr, bekannt für seine Regionalkrimis, las im gemütlichen Saal der Weilachmühle aus seinem neuen Buch „Tote Hand“ und Best-

sellerautor Daniel Holbe aus „Der Panther“. Auch für den kommenden Winter sind bereits wieder zwei Veranstaltungen geplant: Der deutsche Journalist und Schriftsteller Axel Hacke und Andreas Föhr stellen ihre neuen Werke vor. Hoffentlich können diese beiden Lesungen tatsächlich stattfinden.

eBooks ausleihen und online lernen - immer und überall!

Seit einiger Zeit bietet die Gemeindebücherei Alto-

mund um die Uhr können Leserinnen und Leser aus über 56.000 Exemplaren - darunter eBooks, Hörbücher, Zeitschriften und Zeitschriften - auswählen, ausleihen, auf den PC oder auf einen E-Book-Reader herunterladen oder mittels Onleihe-App direkt auf Tablets und Smartphones nutzen. Um das Angebot nutzen zu können, benötigen Sie lediglich einen gültigen Büchereiausweis, sowie einen Internetzugang.

Das Portal enthält neben eMedien auch Online-Kurse für die berufliche und private Weiterbildung.

Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie doch mal bei uns in der Bücherei vorbei und schauen sich in Ruhe und ganz unverbindlich um. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Dienstag von 10 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Donnerstag von 15 bis 19 Uhr

Samstag von 14 bis 16 Uhr

Gebühren:

Die Gebühr (inkl. eMedien) für die Nutzung von 12 Monaten ab Anmeldung beträgt für: Kinder, Schüler, Studenten 5,00 Euro

Erwachsene 10,00 Euro

Familien 15,00 Euro

So erreichen Sie uns: An der Schultreppe 3 85250 Altomünster (Im Obergeschoß des Kindergartens „Die kleinen Strolche“) Telefon: 08254-999767 Email: buecherei@altomuenster.de Homepage: www.altomuenster.de/bildung/gemeindebuecherei



münster auch elektronische Medien zum Download an. An 365 Tagen im Jahr und



Kursangebote der VHS Altomünster

Die detaillierten Beschreibungen und Anmeldedaten finden Sie im Programmheft der vhs, auf der Homepage: www.vhs-altomuenster.de und im Kulturspiegel.

August 2020/ September 2020

Führungen / Exkursionen

■ König Ludwigs Kutschensammlung / Mi. 05.08.2020

■ Ortsführung Altomünster / Sa. 08.08.2020

■ Aronia „die pure Gesundheit“ / Sa. 29.08.2020

■ Ortsführung Altomünster / Sa. 12.09.2020

■ Pilzwanderung in den Wäl-

dern um Altomünster / Sa. 19.09.2020

Entspannung / Gymnastik / Sport / Tanz

■ fortlaufende Kurse finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel

Kultur / Literatur / Vorträge

■ Einführung in die Pilzkun-

de - Diavortrag / Di. 15.09.2020

■ Alles aus dem herrlichen Obstgarten / Fr. 18.09.2020

Musikunterricht

■ Fortlaufende Kurse finden Sie im Programmheft / Homepage / Kulturspiegel

Sprachen

Ständig laufende Kurse:
■ Deutsch für Migranten Anfängerkurs / Mo. u. Di. 18.15 - 19.15 Uhr

■ Deutsch für Migranten Fortgeschrittenkurs / Mo. u. Di. 17.00 - 18.00 Uhr

Ortsverschönerungsverein

Pflanzen, Beschneiden, Jäten, Gestalten, Lernen, Gemeinschaft, Freude

immer Mittwochs von 8:30 - 10:00 Uhr

Treffpunkt: Klosterladen / Althof

Kontakt: 08254-1783

Mach mit - OVV

Gerade in dieser Zeit in der alle Veranstaltungen ausfallen, viele von uns im Homeoffice arbeiten, genießen wir umso mehr unseren schönen Ort: die zahlreichen blühenden Beete und Rabatten; die Bänke, die uns zum Verweilen einladen; das wunderschöne Ensemble in unserer Ortsmitte. Die Blütenpracht und die abwechslungsreich gestalteten Beete pflegen sich aber nicht von allein. Seit vielen Jahren sind fleißige Hel-

fer vom Ortsverschönerungsverein zugange um Pflanzen zu schneiden, Unkraut zu jäten, neu zu pflanzen und Verblühtes zu entfernen. Dabei brauchen wir dringen Hilfe. Das derzeitige „Graser“ Team bestehend aus Brigitte Wimmer, Leni und Schorsch Oswald, Christine Müller, Karina Köhler, Elisabeth Harner, Gabi Geißler, Malika Demski und Gabi Bachhuber wird nicht jünger. Deshalb bitten wir alle die unseren schönen Ort auch in Zukunft mit so vielen Blühinseln sehen wollen und ein wenig Zeit erübrigen können um Mithilfe. Sie brauchen keine Fachkenntnisse, wir sind auch nur gartelnde Laien. Was Sie brauchen sind ungefähr 90 Minuten Zeit, ein paar Garten-

werkzeuge (z.B. Schere, Hacklerl, Unkrautstecher) und schon sind Sie gerüstet wirklich etwas für uns alle zu tun. Dazu müssen Sie auch nicht Mitglied im Ortsverschönerungsverein werden. Bei der Arbeit halten wir natürlich ordentliche Abstände ein, so dass keiner eine Maske tragen muss. Kinder sind jederzeit willkommen und dürfen gerne auch feste mit anpacken. Zum guten Schluss gibt es am Ende jedes Einsatzes eine Brotzeit und etwas zu trinken für alle. Wann und wo? Immer am Mittwoch, es sei denn es regnet, von 8.30 Uhr bis ca. 10.00 Uhr,

Treffpunkt ist der Althof, dort steht auch immer eine Tafel mit unserem jeweiligen Einsatzort.

Trauer um Franz Asam

Franz Asam war als Landwirt und „Stoamacha“ eine Institution in Irchenbrunn und weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Jetzt ist der 87-jährige völlig überraschend gestorben. Um ihn trauern seine Frau Anni, sowie die beiden Söhne Josef und Franz mit ihren Frauen und den Kindern und Enkelkindern. Erst noch vor kurzem konnte man Franz Asam in Altomünster mit seinem Elektromobil fahren sehen, denn er genoss es sehr, dass er so auch im Kleinen noch mobil sein konnte. Er war gerne unter Leuten und er war ein großer Familienmensch. So ist es kein Wunder, das er mit sei-



ner Frau Anni, die aus Freisetten stammte, 63 Jahre Freud und Leid geteilt hatte. Sie haben zusammen die Landwirtschaft geführt und 1960 auch noch gemeinsam ein Betonwerk aufgebaut, das natürlich schon längst in die Hände des Sohnes gegeben

wurde. Das gute Zusammenleben der Familie, den Schwiegertöchtern und das Miteinander mit allen Enkeln und inzwischen auch Urenkeln, das war ihm immer sehr wichtig und er setzte alles daran, dass dies gut gelang. Franz Asam nahm sich früher auch Zeit, um für die Gemeinschaft des Dorfes Hohenzell dazu sein, in dem er sich noch vor der Eingemeindung nach Altomünster von 1966 bis 1978 als zweiter Bürgermeister zur Verfügung stellte. Auch dem Krieger- und Soldatenverein Hohenzell gehörte er seit 1954 an und wurde dafür schon lange zum Ehrenmitglied ernannt.

Gewerbeverein unterstützt Schule

In Zeiten von Corona hat sich der Gewerbeverein Altomünster spontan zu einer guten Aktion entschieden.

Er unterstützt die Altomünsterer Schule und die Schülerbetreuung mit Desinfektionsmittel und Schutzmasken. Dazu gab es auch gleich noch eine Unterweisung in Sachen Desinfektion und Gesundheitsschutz vom Altomünsterer Apotheker und Vorsitzenden des Gewerbevereins Dr. Stephan Schultes.

Mit dem Desinfektionsmittel haben Schule und Schülerbetreuung jederzeit und kurzfristig die Möglichkeit bei Bedarf, zum Beispiel bei einem Raumwechsel, Tische,



Stühle, Treppengeländer und mehr. zu desinfizieren. Die Schutzmasken dienen als Ersatz, sollte mal eine defekt oder schlicht vergessen worden sein. Schulrektorin Ute Weiß, die Lehrerschaft und

das Team der Schülerbetreuung nahmen die Unterstützung dankend an und fanden sie eine gute Ergänzung zu der bereits hervorragenden Arbeit aller Beteiligten in Sachen Gesundheitsschutz.

Maskenpflicht an Recyclinghöfen

Seit dem 09. Juni .2020 darf die Anlieferung auf den Recyclinghöfen nur noch mit Mund-Nasen-Bedeckung erfolgen. Im Gegenzug dazu sollen die bestehenden Einlassbegrenzungen nach und nach aufgehoben werden, um möglichen Stau vor den Höfen zu verringern. Die eingeschränkten Öffnungszeiten bleiben vorerst bestehen.

Bitte halten Sie unbedingt bei der Anlieferung die nach wie vor geltenden Sicherheitsabstände ein. Fahren Sie nur auf den Hof ein, wenn ausreichend Platz für die Entsorgung ist. Die Treppenzugänge zu den Containern dürfen nur einzeln betreten werden. Wenn möglich sollte man für die Recyclinghof-Fahrt stark frequentierte Tage wie z.B. Freitagnachmittag und Samstag meiden.

SUZUKI-Vertragshändler

Auto Steiner

- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu-/Jahres- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Glasreparatur
- Klima-Service
- Fahrzeugvermessung
- Reifenservice
- TÜV / AU

Römerstraße 13
85253 Erdweg-Langgengem
Telefon 08254-8356
Telefax 08254-2303
E-Mail autosteiner@t-online.de
www.suzuki-handel.de/steiner

a Die erste Adresse für gutes Hören in Altomünster

auric Hörcenter in Altomünster
Bahnhofstr. 12 · 85250 Altomünster
Tel. (08254) 9 98 46 50
E-Mail: altomuenster@auric-hoercenter.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch & Freitag
09.00–13.00 Uhr & 14.00–18.00 Uhr

Unser Angebot*
Hörgeräte-batterie
(je 6 Stück)
für nur 3 €
*gültig bis 31. Mai 2020

auric
HÖRGERÄTE

www.auric-hoercenter.de

Nachrechnen lohnt sich.

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit **individuellen Finanzierungskonzepten** eine sichere Basis gibt. Wir beraten Sie gern!

Karl Buchberger
Allianz Generalvertretung
85250 Altomünster
Telefon 0 82 54.99 49 20
www.allianz-buchberger.de

Bernd Schwarting - ein Ausnahmekünstler

Mystische Fabelwesen, Nereiden in windgepeitschten, sich überschlagenden Wellen - die neue Werkreihe „Himmelslicht und Nachtalb“ von Bernd Schwarting fasziniert durch die Lebendigkeit und Farbigkeit.

Bernd Schwarting gilt mit seiner unverkennbaren maleischen Handschrift als Geheimtipp unter den Kunstsammlern im In- und Ausland. Er nutzt diverse Stilelemente der vergangenen Jahrhunderte: Altmeisterliche, sehr feine Lasurtechnik ebenso wie pastose à la prima Malerei. Er malt vornehmlich mit Ölfarbe auf Leinwand. Aber auch andere, geradezu archaische Materialien wie Kohle oder Asche, findet man in seinen bildnerischen Werken. „Asche ist nicht nur Abfallprodukt, ein Endpunkt, sondern auch ein Element des Neuanfangs, ein Katalysator für neu beginnendes Leben, deshalb findet sie Verwendung in meiner Malerei“, erläutert der Maler. Schwarting hat seine neue Werkreihe „Himmelslicht und Nachtalb“ dem Markt Altomünster gewidmet. Hier ist das Birgittenkloster mit seiner jahrhundertalten Tradition der Kern seiner Inspiration. Klosterleben bedeutete immer schon ein Leben von und mit dem alten Wissen um Zusammenhänge zwischen Natur und Mensch, inklusive der geistlichen bzw. spirituellen Dimensionen. „Das hat mich schon seit der Kindheit sehr beschäftigt und fand in dieser Werkreihe Eingang in meine Malerei“, so der Künstler. Naturhaftes wird als quirlig be-



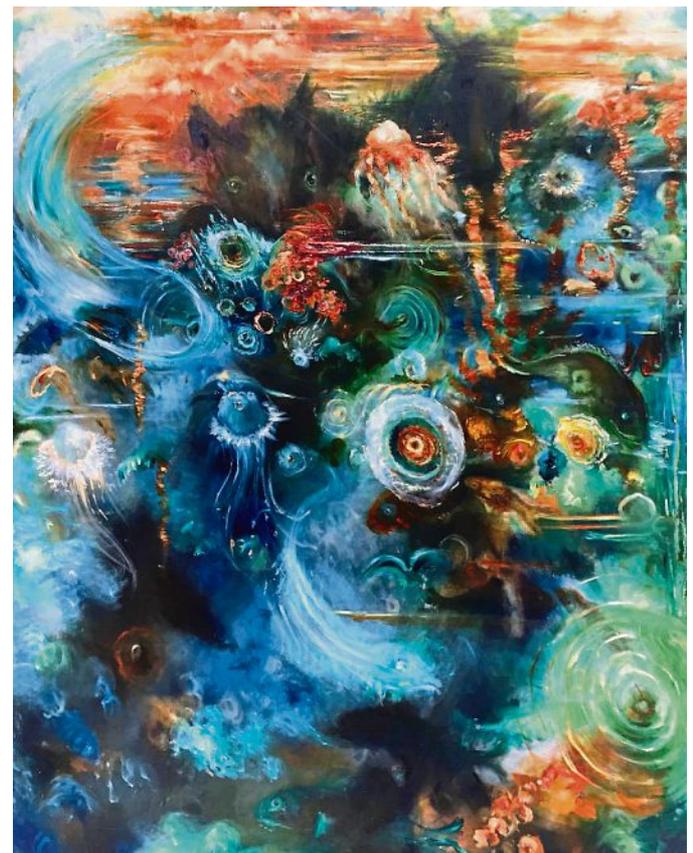
Der Maler in seinem Atelier

lebte Flora und Fauna in Schwartings Malerei sichtbar: Der Mensch in seiner Körperlichkeit, der Mensch aber auch in seinen seelischen Dimensionen. Erstmals veröffentlicht zeigt das Klostermuseum Altomünster auf zwei Etagen eindrucksvolle, überraschende und wunderbar farbige, groß- und kleinformatige Bilder in einer außergewöhnlichen Ausstellung. Auf eine faszinierende Weise werden in Schwartings Malerei die großen menschlichen Themen der Suche, der Hinwendung, der

Anschauung, der Ergründung und des magisch-mythischen Denkens gezeigt. Es verwundert nicht, das Schwartings Malerei als eine der interessantesten Positionen der jüngeren Berliner Malergenerationen gilt. Der Maler ist gebürtiger Norddeutscher, der mittlerweile in Berlin arbeitet und lebt. Stationen seiner Ausbildung waren u. a. Oldenburg und Dresden. Bereits heute ist er in wichtigen Museen und Galerien in Europa, den USA und Asien vertreten. Der Künstler ist mit seinen Wer-

ken auf internationalen Kunstmessen zu Gast und in

seum Moderner Kunst in Passau, Stiftung Wöhrle, richten Schwarting bereits umfangreiche Einzelausstellungen seiner Bilder aus. „Schwarting ist ein Ausnahmekünstler. Und es ist eine besondere Ausstellung in unserem Museum, die wir als Highlight für unseren Markt und die gesamte Region von Augsburg bis München präsentieren können“, freut sich Professor Wilhelm Liebhart, erster Vorsitzender des Museums- und Heimatvereins Altomünster e.V. „Unter www.museum-altomuenster.de können sich Interessierte schon erste Eindrücke durch Texte und einen Kurzfilm zu dieser Ausstellung gewinnen“, fügt Liebhart hinzu. Bis zum 4. Oktober 2020 kann die Ausstellung im Museum Altomünster unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften besucht werden. „Die Vernissage findet am 2. August um 15 Uhr statt“, erklärt Liebhart. Führungen durch die Ausstellung werden jeweils sonntags um 15 Uhr angeboten. Das Museum ist jedes Wochenende,



Himmelslicht und Nachtalb - ein Beispiel der großformatigen Bilder

bedeutenden Sammlungen zeitgenössischer Kunst vertreten. Die Kunsthalle in Emden, das Osnabrücker Kunstmuseum, die Marburger

Samstags von 13 Uhr bis 16 Uhr und sonntags, von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Katalog zur Ausstellung kann vor Ort zu einem Preis von 10 Euro erworben werden.



Das Museum in Altomünster beherbergt die Ausstellung

Pater Walter geht nach Regensburg

„Die Zeit des Abschieds von Pater Walter Orth OT, ist nun gekommen“, war der einmütige Tenor am Ende des Gottesdienstes in St. Alto.

Er wird zum 1. August in dem von ihm ausgewählten im Deutschorden-Altenheim Maria vom Karmel in Regensburg, als Seelsorger tätig werden. Abschied nehmen von einem geistlichen Mitbruder mit dem er zehn Jahre im Kloster Maria Birnbaum zusammengewirkt hatte und der sich vor allem Dingen in den letzten Jahren auch im Pfarrverband Altomünster und Sielenbach eingebracht hatte, fiel auch Pater Bonifatius schwer, wie er in seinen Dankesworten kundtat. „Die Zeit ist nun schneller gekommen, als ich gedacht habe“, bekannte er und dankte Pater Walter für all seine Mithilfe und sein segensreiches Wirken hier im Pfarrverband und Kloster. „Du bist jederzeit in Maria Birnbaum herz-



lich willkommen“, gab er dem Scheidenden mit auf den Weg und überreichte ihm als kleines Dankeschön eine Aufbewahrungsdose für die heilige Kommunion. Auch die Pfarrfamilie sei traurig über den bevorstehenden Abschied, betonte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Birgitta Graf in ihrer kurzen Ansprache.

„Sie waren ein ruhiger, geschätzter Seelsorger mit einer schönen Stimme und vor-

allem ein stiller Genießer“, betonte sie und sagte mit einem kleinen Geschenk ein herzliches „Vergelts Gott“ für all sein Tun. Und fügte noch hinzu: „Sie werden uns fehlen“.

Pater Walter selbst sagte allen ein Dankeschön, die in all die Jahre ertragen haben mit all seinen Einschränkungen. Er wünschte den Gläubigen auch weiterhin Gottes Segen und ermunterte sie, ihn doch mal in Regensburg zu besu-

chen, „denn das ist doch nicht weit“. Sehr gefreut hatte sich der Geistliche auch, dass die Ministranten zumindest in einer kleinen Abordnung und mit ihrer Fahne zum Abschiedsgottesdienst gekommen waren. Ein besonderer Dank von Pater Walter galt der Kirchenmusikerin Helga Trager, die den Gottesdienst mit schönen Solosängungen umrahmte. Aber auch vor allem den jungen Violi-

nenspieler Raffael Luca, der mit seiner schönen Melodie die Gedanken zum Schweifen lassen brachte.

Er wünschte, dass seine Klänge noch oft hier zu hören sind, nachdem er jetzt seit wenigen Monaten in Altomünster wohnt. Kräftiger Applaus der Kirchenbesucher unterstrich all die Worte und schönen Gesten, verbunden den besten Wünschen für die Zukunft des Geistlichen.

Standkonzert für die Senioren

Der Musikverein spielte auf

„Endlich mal wieder was gemeinsam machen können“, war der schönste Wunsch und Gedanke einiger Bläser vom Musikverein.

Und sie nutzten die Lockerungen im Rahmen der Corona-Krise zu einem kleinen Standkonzert für die Bewoh-

ner des Seniorenwohnens Altoland.

Diese hatten sich auf der Terrasse oder an den Fenstern sehr zahlreich bei strahlendem Sonnenschein eingefunden und genossen sichtlich den Melodienreigen der Bläser, jenseits des Zaunes.

Auch einige weitere Gäste

waren gekommen, alle in respektvoller Entfernung, um den wohltuenden Klängen im Freien zu lauschen. Viel Applaus bekamen die Bläser von allen Seiten, die sich sehr freuten, dass ihnen diese musikalische Überraschung gut gelungen ist, wie Vorstand Michael Güntner betonte.



Wenn der Mensch den Menschen braucht...

Hanrieder
BESTATTUNGEN

So stehen wir Ihnen jetzt zur Seite:

Persönliche Beratung in unseren Filialen –

vorherige telefonische Terminvereinbarung zwingend erforderlich.

Telefonische Beratung und Betreuung

Online-Beratung per E-Mail über info@hanrieder.de

Dachau | Fürstenfeldbruck | München | Unterschleißheim | Germering | Puchheim

Telefon 081 31 - 37 66 33

www.hanrieder.de



M.+M. Gailer Altomünster
Wohn- und Gewerbebau GmbH

- ▶ Architekturbüro
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Energieberatung
- ▶ Wohnungssanierung
- ▶ KfW Anträge
- ▶ Energieausweise

Plixenried 42
85250 Altomünster

Tel. 0 82 54 | 85 75
www.gailer.de



ALTONetz
GmbH

Unsere Heimat - unser Netz!



High Speed-Internet
mit bis zu 1.000 Mbit

www.altonetz.de • Tel. 08254.6824201

Wir versorgen: Altomünster, Aresing, Gerolsbach, Hilgertshausen-Tandern, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Schiltberg

VERANSTALTUNGEN ALTOMÜNSTER

AUGUST 2020 BIS SEPTEMBER 2020

Di, 04.08.

- 19 Uhr, Sitzung Bau- und Umweltausschuss, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster

Mi, 12.08.

- 13 Uhr, Notarsprechtag, Sitzungssaal im Rathaus, Notariat Aichach, bitte voranmelden unter Tel. Nr. 08251/87430

Di, 08.09.

- 19 Uhr, Bau- und Umweltausschuss, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster

Mi, 09.09.

- 13 Uhr, Notarsprechtag, Sitzungssaal im Rathaus, Notariat Aichach, bitte voranmelden unter Tel. Nr. 08251/87430

Di, 22.09.

- 19 Uhr, Gemeinderatssitzung, Sitzungssaal im Rathaus, Markt Altomünster

Di, 29.09.

- 16:30 Uhr, Ewige Anbetung in der Pfarrkirche, mit anschließender Einkehr, Katholischer Frauenbund

Auf den Spuren des Heiligen Alto

Virtuelle Wanderung auch auf YouTube

Dem Mönch durch harmonische Hügellandschaft oder virtuell folgen Auch wenn sein Wirken schon mehr als 1250 Jahre zurückliegt, trifft man in und um Altomünster überall auf Spuren des Heiligen.

Das ist nicht weiter verwunderlich, gilt der irische Wandermönch doch als Gründer des Marktes Altomünster. Gemeindemitarbeiterin Tanja Fischer ist hier aufgewachsen und hat sich bei ihrer jüngsten Spurensuche von der Kamera begleiten lassen.

Neugierige finden das zweiminütige Video ab sofort auf YouTube unter dem Suchbegriff „Auf den Spuren des Heiligen Alto“. Wer dem Mönch und Einsiedler selbst ganz nahekommen möchte, hat mit dem Wanderweg „Auf den Spuren des Hl. Alto“ die Möglichkeit dazu. Der etwa 6,5 Kilometer lange Weg ist gut ausgeschildert und beginnt

an der weithin sichtbaren Kloster- und Pfarrkirche am Marktplatz. Ziel ist die symbolische Alto-Quelle inmitten des Altoforstes. Über ihr thront zur Versinnbildlichung des Brunnenwunders die Statue des St. Alto, während die eigentliche Alto-Quelle in der Klosterkirche entspringt. Vielen mutet der sagenumwobene Ort im dichten Nadelwald fast magisch an. Es ist wunderbar ruhig und riecht nach Moos und feuchter Erde. Sonnenstrahlen fallen auf einen Felsen, aus dem klares, kaltes Wasser sprudelt. Sie erhellen auch die hölzerne Statue des Heiligen Alto, die starr geradeaus in den Wald schaut und uns doch im Blick zu haben scheint. Eine Bank an der Quelle bietet Gelegenheit zur Rast und inneren Einkehr. Nach einer Gehzeit von insgesamt etwa zweieinhalb Stunden erreicht man wieder den

Marktplatz. Dabei führt das letzte Stück wieder durch den Ort, vorbei am Klostergarten mit seinen Kräutern. Wer jetzt noch tiefer in die Geschichte der Ortschaft und ihres heiligen Gründers eintauchen möchte, kann eine der beiden hiesigen Brauereien besuchen und sich beim zünftigen Bier stärken - so wie es die Mönche in früheren Zeiten auch gerne taten. Einen kostenlosen Flyer und weitere Inspirationen für Unentdecktes zwischen Stadterlebnis und Dorfidyll erhalten Sie im Infobüro im Alten Zollhäusl oder auf der Webseite www.tourismus-dachauerland.de. Alternativ kann der Flyer auch kostenfrei über das Bestellformular der Webseite oder per E-Mail info@tourismus-dachauerland.de angefordert werden. Selbstverständlich erhalten Sie die Flyer auch in Altomünster im Infobüro.



Auf dem Weg zur Alto-Quelle
Bildnachweis: © Dachauer Land Gregor Lengler

KÜCHENNECKER GmbH
individuelle Küchen • Essplätze • eigene Schreinerei

seit 30 Jahren Küchen aus Meisterhand

Heinrich-Lanz-Str. 1 • 85229 Markt Indersdorf
Telefon 0 81 36/60 71 • Telefon 0 81 36/69 76
info@kuechen-necker.de • www.kuechen-necker.de

Stadtwerke Dachau

In Stadt und Land für Sie präsent.

Kurze Wege, direkter Kontakt, kompetente Beratung und umfassender Service: davon profitieren Sie als Kunde der Stadtwerke Dachau, Ihrem führenden Energieversorger in der Region.

In unseren Kunden-Servicecentern in Dachau und Markt Indersdorf stehen wir Ihnen für alle Fragen zur Strom- und Erdgasversorgung mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.

Mehr Informationen sowie unsere Geschäftszeiten finden Sie im Internet unter www.stadtwerke-dachau.de

Ihre Lebensqualität ist unser Job!
www.stadtwerke-dachau.de

Strom Erdgas Wasser Abwasser Verkehr Bäder